

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 11

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ohne in die Vielfalt von Details einzudringen. Die Begriffe und Leitsätze der Regeltechnik sind in den DIN-Normen 19226 und in den Leitsätzen SEV 0208 genau definiert.

10. Wartung

Regelinstrumente und -geräte sollen möglichst störungsfrei arbeiten, um das gewünschte Resultat erbringen zu können. Dieser berechtigten Anforderung steht die ebenso berechtigte Pflicht einer regelmässigen Wartung gegenüber. Regelgeräte bilden in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Genauigkeit und Betriebssicherheit jeder Regelanlage hängen weitgehend von dieser Wartung ab. Unter Zugrundelegung durchschnittlicher Betriebsbedingungen wird ein Wartungsplan aufgestellt. Auf diesem muss ersichtlich sein

10.1 Häufigkeit der Wartung

10.2 Auszuführende Arbeiten

Als Richtlinie kann folgendes Beispiel dienen:

wöchentlich	Kondensatwasser aus Druckbehälter leeren
monatlich	Ansaugluftfilter reinigen
	Einstellung der Druckreduzierstation kontrollieren
vierteljährlich	Oelwechsel im Kurbelgehäuse
halbjährlich	Leitungen auf Verschmutzung prüfen
	Kompressor-Druckregler prüfen
	Eichen und Prüfen der Regler und P-Band
jährlich	Ventile schmieren, Ventile nachstellen und auf Dichthalten prüfen, Antriebsmotoren schmieren

11. Schaltausrüstung

Für die Inbetriebsetzung von Elektromotoren in Klimaanlagen wird normalerweise eine einfache Schaltausrüstung benötigt.

In der Regel wird die Betriebsspannung über einen Kurzschlusschutz — die Sicherungen — sowie über einen Motorschutz — das thermische Schutzrelais — auf den Motor gespeist. Motoren mit stark veränderlicher Belastung, wie z. B. Kältekompresoren usw., werden zusätzlich mit einem Wicklungs-Uebertemperaturschutz ausgerüstet.

Der Schutzbereich des Kurzschlusschutzes, d. h. der Sicherungen, erstreckt sich auf Ueberströme oberhalb des etwa zehnfachen Motornennstromes.

Der am Schaltschütz angebaute Motorschutz arbeitet als Ueberlastschutz. Durch den Ueberlastschutz wird eine unzulässig hohe Erwärmung des Motors verhindert, die infolge einer andauernden überhöhten Belastung des Antriebsmotors auftreten kann. Der Schutzbereich erstreckt sich hier auf Ueberströme zwischen 1,05 und etwa dem zehnfachen Nennstrom des Motors.

Der Wicklungsschutz ist ein in der Motorenwicklung eingebauter Thermostat, welcher direkt auf eine Uebertemperatur in der Wicklung anspricht. Die Pilotthermostaten haben normal einen Sollwert von ca. 80 °C.

Für die Inbetriebsetzung des Motors sind zwei Arten von Steuerungen bekannt. Wird über Regler oder andere Kontaktgeber der Steuerkette des Schaltschützen gesteuert, so wird in der Regel die Dauerkontaktsteuerung gewählt.

Die Impulssteuerung wird hauptsächlich da angewendet, wo ein Motor oder eine Anlage nach einem Netzunterbruch im Stillstand bleiben muss. Bei einer Impulssteuerung muss nach jedem Unterbruch der Motor oder die Anlage wieder neu eingeschaltet werden. (Schluss folgt)

Messen

Internationaler Wäsche- und Miedersalon Köln mit Badebekleidung

19. bis 22. September 1968

Erwartungen übertroffen

Der allgemeine konjunkturelle Aufwärtstrend hat auch den Wäsche- und Miederbereich erfasst. Dies bestätigte deutlich der diesjährige Internationale Wäsche- und Miedersalon Köln mit Badebekleidung. Die geschäftlichen Ergebnisse übertrafen in fast allen Warenbereichen die Erwartungen der Aussteller. Der Handel zeigte sich über Erwartungen dispositionsfreudig. Im Hinblick auf die wachsende Nachfrage der Verbraucher erteilte die einkaufende Wirtschaft gleichzeitig in beträchtlichem Umfange Nachorders von modisch-aktuellen Erzeugnissen aller Warengruppen für das jetzt anlaufende Herbst-/Wintergeschäft. In diesem Zusammenhang galt das besondere Interesse des Handels ferner repräsentativen Modellen und Geschenkartikeln für das Weihnachtsgeschäft.

Der Besuch von 9690 Fachbesuchern aus 38 europäischen und überseeischen Ländern bekräftigte das grosse Interesse für diesen wichtigen Einkaufs- und Orientierungsplatz der Branche. Aus dem Ausland kamen 3490 Fachinteressenten; das entspricht 36 % des Gesamtbesuches. Gegenüber der vorjährigen Veranstaltung erhöhte sich die Zahl der Besucher um 51 %.

207 Aussteller (davon 74 aus dem Ausland) und 41 zusätzlich vertretene Firmen aus 20 Ländern — darunter die massgebendsten, international bekannten Markenartikelfirmen — zeigten in der neuen Halle 13 auf einer Bruttou-Ausstellungsfäche von 25 000 qm ihre neuen Kollektionen, die sich in diesem Jahr besonders durch modisch-interessante Optiken und hohes Stoff- und Verarbeitungsniveau auszeichneten.

Mit Genugtuung vermerkten Händler und Einkäufer die beachtlichen Anstrengungen der ausstellenden Industrie, durch verkaufsinteressante Angebote und Novitäten in allen Preislagen dem Markt neue Akzente zu geben. Zu den interessantesten Merkmalen des neuen Angebotsprogrammes für die nächste Saison zählt der Trend zu neuen elastischen Materialien, die bei hoher Formstabilität höchsten Bewegungskomfort garantieren. Wäsche und Miederwaren passen sich stärker dem Modetrend der Oberbekleidung an.

Der Set-Gedanke gilt in gleicher Masse für gewebte und gewirkte Wäsche. Die vielfachen phantasievollen Set-Vorschläge reichen bei der Bademode bis zu zwölf Kombinationsteilen. Durch die erstmalige Beteiligung einer grösseren Zahl massgeblicher Vorlieferanten der Wäsche- und Miederindustrie erhielt das Messesortiment ausserdem eine wertvolle Ergänzung.

Sprecher der einzelnen Fachgruppen hoben hervor, dass schon vom ersten Messetage an massgebliche in- und ausländische Einkäufer vorsprachen. Ueberhaupt seien in diesem Jahr viel mehr wichtige in- und ausländische Kunden nach Köln gekommen als zur vorjährigen Veranstaltung. Es konnten daher vielfach neue Geschäftsverbindungen innerhalb des deutschen Marktes wie auch auf multilateraler Ebene angeknüpft werden. Durch die repräsentative ausländische Ausstellerbeteiligung und die Vielzahl von Fachinteressenten aus aller Welt wurde die Bedeutung des Kölner Salons als internationaler Marktplatz der Branche besonders bekräftigt.

Die Hersteller von *Damenwäsche aus Maschenware* konnten erfreut die gute Aufnahme der neuen Europa-

farbe «Mimosa» — ein zarter Gelbton mit aparten Kontrastmöglichkeiten zu anderen modischen Kolorits — registrieren. Die ganze Farbpalette, in der nach wie vor Weisstöne eine wichtige Rolle spielen, erhält ausserdem durch Ciel und Rosé eine frühlingshaft heitere, beschwingte Note. Dies dokumentiert sich auch in den zum Teil romantisch verspielten Schnittführungen, die jung und damenhaft zugleich das attraktive Dessous mehr denn je in den Blickpunkt der Mode rücken. Der Handel zeigte sich beeindruckt und aufgeschlossen sowohl von diesem soft- als auch von dem neuen spitzenreichen Stil, der, abgestimmt auf die Tendenzen der Damenoberbekleidung, zu guten Umsätzen im kommenden Frühjahr und Sommer führen dürfte. Dabei wird dem Set-Gedanken weiterhin grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Innerhalb der Warenguppe *Webwäsche* ist die klassisch-weisse Nachtwäsche nach wie vor gefragt. Das ist auch auf die Zunahme von farbiger Bettwäsche in den Haushalten zurückzuführen. Anderseits aber konnte beim hochwertigen seriösen Baumwollbatist-Nachthemd ein stärkerer Trend zu kräftigen Farben beobachtet werden, wobei dieser jugendliche Modestil bis in die oberen Grössengruppen reicht. Der zu den Nachtkleidern passende Hausmantel ist für viele Kollektionen nahezu eine Selbstverständlichkeit. Besonders für die Nachorders zum Weihnachtsgeschäft wurden elegante Nachtensembles interessiert vom Handel aufgenommen.

Das Zusammenspiel von Damenoberbekleidung und *Miederwaren* kam selten zuvor so deutlich zum Ausdruck wie beim diesjährigen Salon. Nachdem die schlanke Taille wieder in den modischen Blickpunkt gerückt ist, sollen neuentwickelte Miederwaren mit raffinierter verstellbarer Taillenweite die Figurprobleme geschickt lösen. Strumpffarbene Miederartikel kommen der Strumpfhosenmode beim Kurzrock durchdacht entgegen. Der aktuelle Trend zur romantischen Note ist auch bei den Miederwaren bis in die oberen Grössen nicht zu übersehen. Spitzenstoffe verbinden sich harmonisch mit neuartigen superleichten Elastikmaterialien, die trotz ihrer Leichtigkeit hohe Formkraft an den gewünschten Partien besitzen.

In der *Bade- und Freizeitmode* konnte man deutlich zwei modische Richtungen ablesen. Beim sportlich-jungen Stil liegt der Marine-Look mit seiner klassischen Rot-Weiss-Marine-Skala ausgezeichnet im Rennen. Daneben behauptet sich eine betont weibliche Linie, bei der Floral-Dessins wieder eine dominierende Aufgabe behalten haben.

Formgebende Ausarbeitungen gehören bei allen Modellen, ob einteilig, zweiteilig oder in winziger Bikini-Ausführung, zur Selbstverständlichkeit. Jede Bade- und Freizeitkollektion präsentierte eine Fülle von Set-Vorschlägen, die bis zu den Partner-Modellen für SIE und IHN reichen. Elastikstoffe mit Seidenglanz, Frotté-Effekte und frische Baumwoll-Imprimés fanden gleichermaßen gute Aufnahme bei den Einkäufern, sofern sie in modisch-zugkräftigen Schnitten vorgestellt wurden.

Die grosse Attraktion des Kölner Salons und zugleich Ruhepunkt inmitten anstrengender Messegespräche war wie immer der architektonisch erneut vorbildlich gestaltete Gemeinschaftsstand *«Spiegel des modischen Schaffens»*. Mit geschickt verteilten Spiegelflächen, indirekter Beleuchtung und wirkungsvoll eingesetzten Weissakzenten vermittelte er den dort ausgestellten Modellen den atmosphärisch gelungenen Rahmen. Mit über 100 Spitzenmodellen beschränkte sich diese internationale Leistungsschau nicht allein auf die für den Handel ausserordentlich wichtige Information, sondern bot gleichzeitig ein Beispiel für eine werblich-aussagefähige und zugleich geschmacklich sichere Dekoration von Damenwäsche, Mieder und Bade-moden.

Die schweizerischen Aussteller bezeichneten den Geschäftsverlauf auf dem diesjährigen Kölner Salon als bedeutend besser als im Vorjahr. Das betrifft auch Nachorders für die Wintersaison. Exklusive Modelle in ausgewählten Farben seien ausserordentlich gut verkauft worden. Kunden und neue Interessenten kamen aus allen europäischen Ländern, insbesondere aus Skandinavien. Auf Grund der interessanten Verkaufsgespräche wird ein besonders gutes Nachmessegeschäft erwartet. Die EWG-Zölle wirkten sich auf der Messe kaum absatzhemmend aus. Geklagt wurde allerdings über eine Erschwerung der Exporte nach Frankreich durch die neuen Einfuhrformalitäten für Textilien.

Europäische Kommission Korsettindustrie tagte in Köln

Anlässlich des Internationalen Wäsche- und Mieder-salons Köln mit Badebekleidung führte die Europäische Kommission Korsettindustrie am 20. September 1968 ihre Herbsttagung durch. An dieser Tagung beteiligten sich Delegierte aus 10 Ländern.

FAWEM 68

15. bis 24. November 1968

Die Plazierungsarbeiten zur FAWEM 68, der ersten Fachmesse für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, die vom 15. bis 24. November 1968 in Basel stattfindet, sind nunmehr abgeschlossen. Rund 120 Aussteller werden sich an ihr beteiligen und in den Hallen 3—7 der Schweizer Mustermesse auf 22 000 m² Ausstellungsfläche Werkzeugmaschinen und Werkzeuge von gegen 400 Lieferwerken aus 15 Ländern zum Angebot bringen. Die FAWEM 68 wird damit die bisher umfangreichste Werkzeugmaschinen- und Werkzeugausstellung der Schweiz.

Während im Frühjahr die Schweizer Mustermesse in den Hallen 6 und 7 ein umfassendes Bild der schweizerischen Werkzeugmaschinenproduktion darbot, wird nun im November die FAWEM 68 einen repräsentativen Ueberblick über die auf dem schweizerischen Markte angebotenen ausländischen Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, ergänzt durch schweizerische Fabrikate, vermitteln.

Die marktmässige Bedeutung des an der FAWEM vereinigten Angebotes geht daraus hervor, dass die Werkzeugmaschinen und Werkzeugimporte im vergangenen Jahr ungefähr gleich hoch waren wie der Inlandsabsatz der

schweizerischen Werkzeugmaschinen- und Werkzeugindustrie, die bekanntlich etwa 80 Prozent ihrer Erzeugnisse exportiert.

Der Einfuhrwert betrug 1967 rund 123 Mio Franken und der Ausfuhrwert für 1967 rund 534 Mio Franken.

Von den den «Mitteilungen über Textilindustrie» nahestehenden Firmen sind folgende Standbesprechungen publiziert:

SRO Kugellagerwerke, J. Schmid-Roost AG, Zürich-Oerlikon, in Verbindung mit dem Stammhaus FAG Kugelfischer Georg Schäfer & Co., Schweinfurt und den Schweizerbetrieben Dürkoppwerke AG, Bielefeld und G. u. F. Jaeger GmbH, Wuppertal-Elberfeld — Halle 6, Stand 6107.

Das Ausstellungsprogramm dieser Firmen umfasst die gängigen Kugel-, Rollen- und Nadellagertypen, Lagen in Sonderausführung für Werkzeugmaschinen und Messgeräte für den Wälzlagereinbau.

An Neu- und Weiterentwicklungen und an Demonstrationsmodellen sind zu sehen: Laufendes Modell einer Fein-

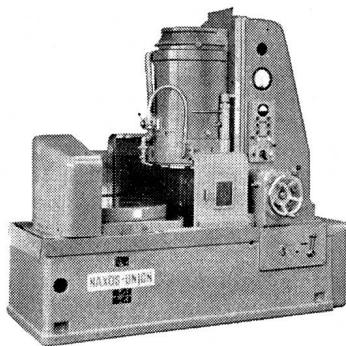
bohrspindel mit neu entwickelten Spindellagern. Die Drehzahlsteigerung beträgt 100 % — Neue Messgeräte für den Einbau von Wälzlagern — Messgerät Talytron R 10 zum Abtasten von Gehäusebohrungen — Grosslager in Hoch-

genauigkeitsausführung für Werkzeugmaschinen — Ultra-Präzisionslager, demonstriert am laufenden Modell.

Beratung durch Fachingenieure während der ganzen Dauer der Ausstellung.

Walter Meier, Werkzeugmaschinen AG, Zürich, FAWEM 68 — Halle 6, Stand 6202 und 6301.

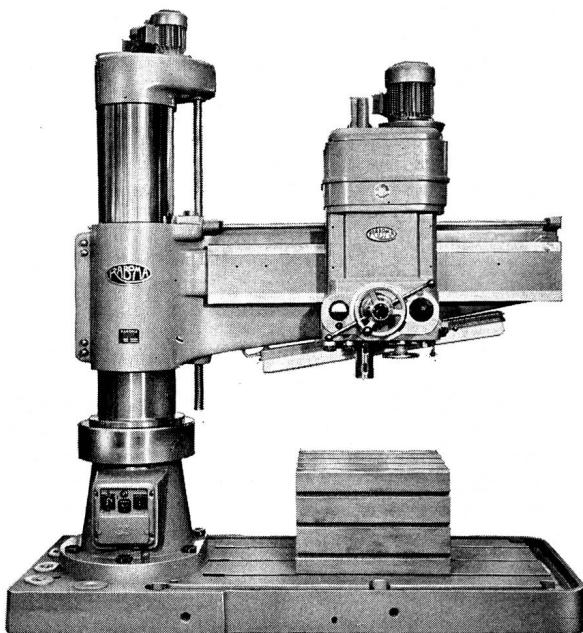
Auf Stand 6202 werden vornehmlich solche Maschinen — und zwar die meisten unter Schnitt — gezeigt, die dem



NAXOS-UNION Rundtisch-Flachsleifmaschine FR 750

Primat der heutigen Bearbeitungsaufgaben, d. h. der Automatisierung dienen, während auf Stand 6301 ein hochwertiges Programm von Spezialwerkzeugen zur Ausstellung gelangt.

Aus der imposanten Schau von Hochleistungs-Werkzeugmaschinen sind folgende Typen abgebildet:



RABOMA Radialbohrmaschine

Tagungen

IFCATI-Jahresversammlung 1968 in Brüssel

Sitzungen des «Joint Cotton Committee» und des «Raw Cotton Merchants' Committee»

Auf Einladung der belgischen Spinnervereinigung, des belgischen Weber-Komitees und der Genter Baumwollbörse fand vom 16. bis 21. September die diesjährige Hauptversammlung der IFCATI (Internationale Vereinigung der Baumwoll- und ihr verbundener Industrien) in Brüssel statt.

Es waren rund 200 Delegierte und Beobachter aus 21 Ländern der Welt zusammengekommen, um sich mit der gegenwärtigen Zielsetzung und Problematik der Textilindustrie und des Handels zu befassen. Die Konferenz stand unter der Leitung von Professor L. H. Dupriez, Löwen, dem Präsidenten der belgischen Spinnervereinigung. In seiner Begrüßungsansprache gab der Präsident der IFCATI, Charles Uyttenhove, Belgien, eine Analyse der in der Vergangenheit erreichten Erfolge und der Zukunftsaussichten der Weltbaumwollindustrie und der ihr verbundenen Textilindustrien. Er wies insbesondere darauf hin, dass die moderne Textilindustrie mitten in einem sich rasch vollziehenden Umwandlungsprozess begriffen sei und sich zu einer stark kapitalintensiven Industrie entwickle. Hinsichtlich ihres Produktivitätszuwachses seit dem zweiten Weltkrieg rangiere sie an zweiter Stelle unter sämtlichen Industrien. Der Trend zum Zusammenschluss in grössere, vertikalstrukturierte Unternehmen bestehe zwar weiterhin, jedoch würden kleinere und mittlere Firmen infolge ihrer Beweglichkeit und Spezialisierungsmöglichkeiten auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen.

Das Committee of Management billigte eine Anzahl Empfehlungen, die ihm seitens verschiedener Unterausschüsse vorgelegt worden waren, und zwar insbesondere bezüglich der auf mechanischen Untersuchungsgeräten beruhenden Faserteste und Faserarbitrarien. In verschiedenen Fachvorträgen und anschliessenden Diskussionen

widmete sich die Konferenz Fragen der modernen Unternehmungsführung in der Textilindustrie, der Rolle von Baumwolle, Chemiefasern und Fasermischungen in der Baumwollindustrie und befasste sich in mehreren Arbeitssitzungen eingehend mit Marketing- und Ausserhandelsproblemen, insbesondere auch mit Fragen des Osthandels. In diesem Zusammenhang wurde Besorgnis darüber Ausdruck gegeben, dass die mögliche Ausweitung der Textilexporte von kollektivistischen und Staatshandelsländern zu weiteren Wettbewerbsverzerrungen führen dürfte, da die Ausfuhren dieser Länder unter Bedingungen und Praktiken erfolgen, die erheblich von denen abweichen, wie sie in den Ländern mit freier Marktwirtschaft vorherrschen.

Auf Einladung der Associação Industrial Portuense wird die nächste IFCATI-Generalversammlung im Herbst 1969 in Oporto/Portugal stattfinden. In Verbindung mit der Weltausstellung in Osaka soll auf Einladung der japanischen Spinnervereinigung im Frühjahr 1970 die Jahrestagung der IFCATI in Osaka abgehalten werden.

In seinem Schlusswort gab der scheidende Präsident, Charles Uyttenhove, die Wahl des neuen Präsidiums bekannt. Neuer Präsident der IFCATI ist T. Taniguchi (Japan). Damit nimmt zum ersten Male in der 64jährigen Geschichte der IFCATI ein Repräsentant Asiens diese Schlüsselposition der Welttextilindustrie ein. Zu Vizepräsidenten wurden J. Craig Smith (USA) und Ing. Matteo Legler (Italien) gewählt. Hugo Hämerle (Oesterreich) wurde neuer Schatzmeister.

Im Joint Cotton Committee wurde der turnusgemäss ausscheidende Vorsitzende, P. Thoumyre (Frankreich), durch H. Heuer (Deutschland) abgelöst. Zum neuen Vor-